

Die Zwischenkriegszeit

Umbrüche und Krisen



Die europäische Staatenwelt vor und nach dem Ersten Weltkrieg



Wilsons 14 Punkte



Präsident Woodrow Wilson (1918)

- **14 Punkte-Programm** als Grundlage für den Frieden
- „**Selbst_____recht** der Völker“
- Schaffung einer internationalen Friedensorganisation (**Vö_____bund**)

Friedenskonferenz von Pa_____ (1919)

- **Ausschluss** der Vertreter **der Mittelmächte** von den Verhandlungen
- Entscheidungen durch die **Siegermächte** F, GB, I und USA
- **große Interessensunterschiede** der Siegermächte

In Österreich und Deutschland

- Verbitterung über die Verträge
- zu hohe **Rep_____zahlungen**
- alleinige **Schuld** am Kriegsausbruch
- Adolf Hitler: „**Sch_____diktat**“ von Versailles

Der Völkerbund



Die Idee eines umfassenden Modells für den Weltfrieden stammt von dem amerikanischen Präsident Wilson. Mit seinem Ideal „*Make the world safe for democracy*“ wollte er einen dauerhaften Frieden schaffen.

- die USA trat dem Völkerbund nicht bei („Iso_____ismus“)
- zunächst nur alliierte und neutrale Mitglieder
- die **europäischen Großmächte** sicherten sich **Vorrechte**, v.a. durch die Schaffung einer Reihe von **Mandatsgebieten**
 - Naher Osten (GB)→ **Bal_____ -Deklaration** (1917): Einverständnis mit dem Ziel des **Zio_____**, in Palästina für das jüdische Volk eine nationalen Heimstätte zu errichten
 - Grundstein für spätere Konflikte
- Errichtung des **Internationalen Gerichtshofs** in **D_____ Ha_____**

Formell bestand der Völkerbund bis 1946, als mit den Vereinten Nationen bereits eine neue internationale Organisation existierte.

Europa nach dem Krieg

- **Vertrag von Rap_____ (1922)**
 - Handelsvertrag zwischen Deutschland und der Sowjetunion
- **„Kleine Entente“**
 - Annäherung Frankreichs an Polen, Tschechoslowakei und Rumänien
 - Ziel Frankreichs: außenpolitische Umklammerung Deutschlands
- **Besetzung des Ruhrgebietes durch Frankreich (1923)**
 - wegen Verzug deutscher Reparationszahlungen
 - passiver Widerstand Deutschlands
 - Neuausgabe von Banknoten durch die dt. Regierung → enorme Inflation
 - Putschversuche von rechts (Hitlerputsch 1923) und links (Kommunisten)
- **Deutsche Währungsreform (1924)**
- **Vertrag von Locarno (1925): Stre_____ (D) und Bri_____ (F)**
 - deutsche Anerkennung der Westgrenze (Aufgabe Elsass-Lothringens)
 - Abzug der französischen Ruhrbesetzung
 - **Beitritt Deutschlands zum Völkerbund**

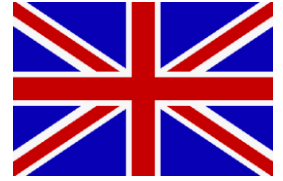
Die deutschen Reparationen



Die größte innenpolitische Belastung der Weimarer Republik stellten die Reparationen dar, zu denen Deutschland im Versailler Vertrag verpflichtet wurde.

- **Versailler Vertrag:** 269 Mrd. Goldmark
- zwar hohe US-Investitionen in Deutschland, aber ...
 - ein Großteil des Geldes floss in Reparations- oder Zinszahlungen an das Ausland zurück
- 1932: **Senkung der Reparationen** auf eine endgültige Schlusszahlung von 3 Mrd. Goldmark → viel zu spät!

Großbritannien



GB hatte schon vor dem Krieg den Anschluss an die führenden Industrienationen USA und Deutschland verloren!

- Gründung des **British Commonwealth of Nations** (1926)
- **Krisenherde** in **Indien (Gandhi)** und **Ägypten**
- Bildung einer eigenen **irischen Regierung in Dublin** durch die irische Nationalbewegung **Sinn Fein** (1918)
- **Unabhängigkeit Irlands** (1926):
der protestantische Norden (**Ulster**) verblieb bei GB

Die USA – eine neue Weltmacht



Die USA hatte hohe Kredite an F, GB, Belgien und Italien vergeben. Ein wichtiges Interesse der USA bestand darin, dass die ehemaligen europäischen Kriegspartner ihre Schulden bezahlen und amerikanischer Unternehmen möglichst viel nach Europa exportieren konnten.

- ab 1920: amerikanischer „Iso_____“
 - die USA traten der Pariser Friedensordnung nicht bei
 - im Mittelpunkt standen amerikanische Interessen
- „Pros_____“ (Wohlstand)
 - **Boom der amerikanischen Wirtschaft** in den 1920er-Jahren
 - **Rationalisierung, Mechanisierung, Elektrifizierung** der Wirtschaft
 - **Massenproduktion** von Autos: Henry Ford (T-Model)
 - Kühlschränke, Waschmaschinen, Radio, Telefon wurden erschwinglich

Börsenkrach und Wirtschaftskrise

Der Wirtschaftsaufschwung in den 1920er-Jahren war verbunden mit einem rasanten Anstieg der Aktienkurse.

- **Überproduktion (1928/29)**
 - Farmer gerieten in wirtschaftliche Schwierigkeiten
 - Einschränkung der Produktion
 - Kurzarbeit und Entlassungen
- **„Schwarzer Freitag“ an den Börse von N___ Y___ (24.10.1929)**
 - Zahlungsunfähigkeit zahlreicher Banken
 - Massenentlassungen
 - Absinken von Nachfrage, Preisen und Löhnen
 - 12 Millionen Arbeitslose in den USA



Der Bankier James P. Warburg schreibt über diese Tage in seiner Autobiografie:

Während des Zusammenbruchs des Aktienmarktes arbeiteten wir Tag und Nacht und versuchten, so viele Kunden wie möglich zu halten. Tag für Tag wurden weitere Maklerfirmen zahlungsunfähig. Zweimal habe ich Männer aus Fenstern der Wall Street springen sehen. Andere erschossen sich, hatten Nervenzusammenbrüche oder Herzattacken.

Zit. nach: Treue, Deutschland in der Wirtschaftskrise in Augenzeugenberichten, 1976, S.20



„New Deal“ – Franklin D. Roosevelt

1932: **F.D. Roosevelt** wird US-Präsident

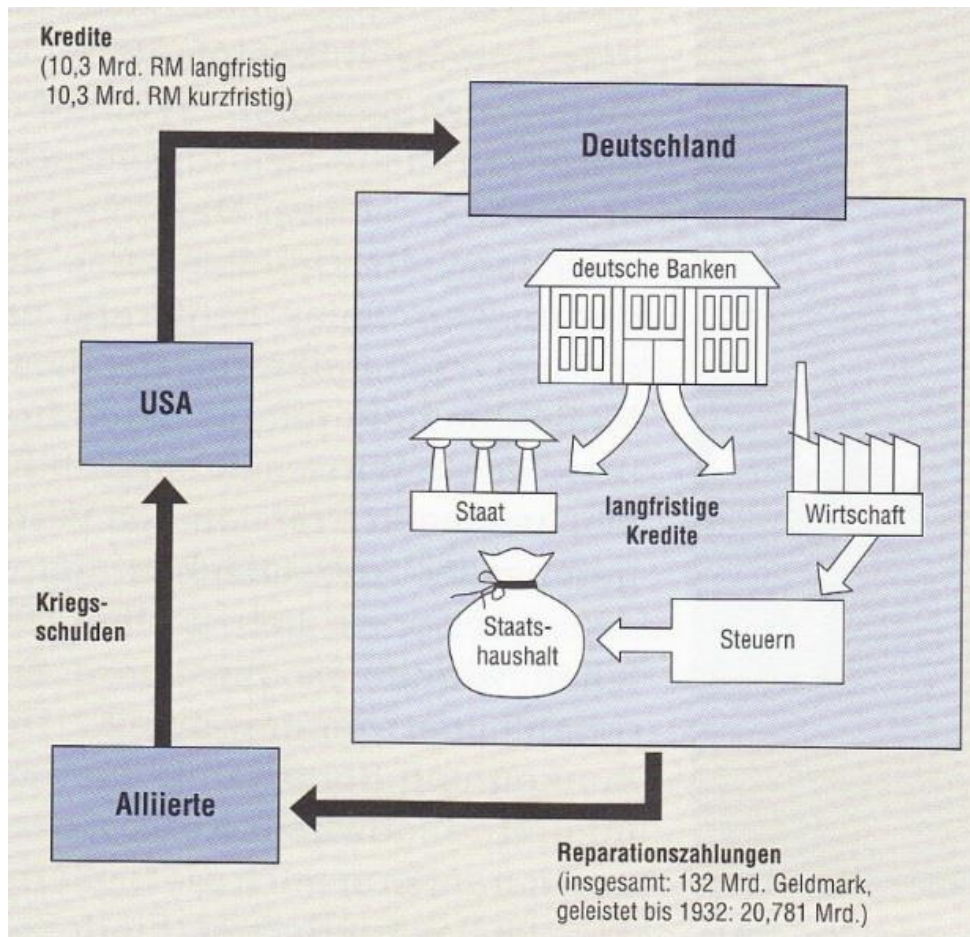
Programm des „**N**____ **D**_____“

- **Prämien für Farmer** zur Verringerung der Anbauflächen
- **Umwandlung von Darlehen** in günstigere Bundesanleihen
- **Kontrolle des Staates über Banken und Börsen**
- **staatliche Garantien** für kleine Bankguthaben
- **freiwilliger Arbeitsdienst**
- **öffentliche Aufträge** für den Bau von Straßen und Brücken
- **Bau von Kraftwerken und Staudämmen** (Tennessee, Hoover-Damm)
- Ansätze einer **staatlichen Arbeitslosen- und Altersversicherung**

1936: **Wiederwahl Roosevelts**

- **Reduktion der Arbeitslosen auf 6 Millionen (1933: 12 Millionen)**
- **Verhinderung von extremistischen Bewegungen**

Die Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen



- rasche **weltweite Ausbreitung** der Krise
- **Österreich**
 - Zusammenbruch der Bodenkreditanstalt
 - Firmenzusammenbrüche
 - Arbeitslosigkeit
 - schwindende Kaufkraft
- **ca. 30 Millionen Arbeitslose** in den Industrienationen

Internationaler Finanzkreislauf 1924-31/32

Weimarer Republik

Zerstörung der Demokratie

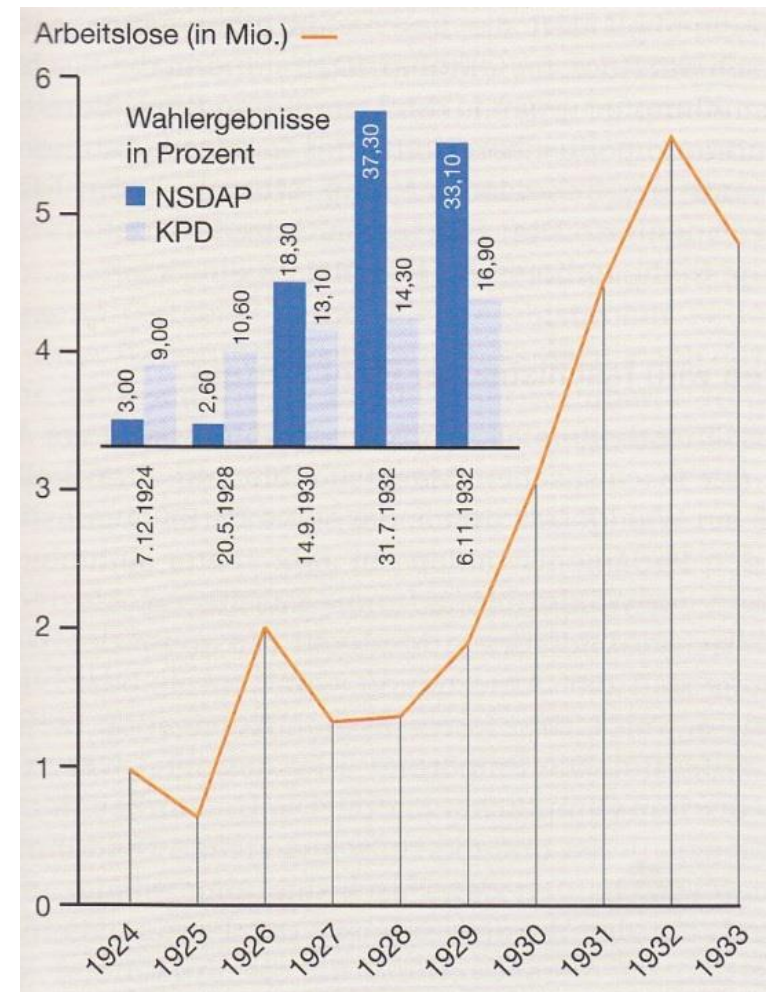
Ab Herbst 1924 kam es aufgrund einer Krise in den USA zu einem kurzfristigen Rückruf von Krediten aus Deutschland. Die Arbeits_____ stieg von 6 Prozent (1928) auf 30 Prozent (1932).

Folgen der steigenden Arbeitslosigkeit

- Kurzarbeit
- sinkende Löhne und Gehälter
- Verminderung der Kaufkraft der Bevölkerung
- Rückgang des privaten Konsums
- Zwangsversteigerungen in der Landwirtschaft

Politische Folgen

- **Abbau des Sozialstaates**
- Zurückdrängung des Parlaments
- Zunahme **autoritärer Regierungsgewalt**
- **rigorose Sp___politik → Verschärfung der Krise**
- **Neuwahlen (1930): Erstarken re_____ und li_____ Parteien**
 - NSDAP: 18,3 %
 - KPD: 13,1 %
- **bürgerkriegsähnliche Zustände (Terror der NSDAP)**



Wahlergebnisse von KPD und NSDAP sowie Arbeitslosigkeit zw. 1924 und 1933



Die Anhänger der NSDAP feierten die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler mit Aufmärschen und Fackelzügen. Manche Zeitgenossen sahen aber auch sehr besorgt in die Zukunft. A. Paul Webers Zeichnung aus dem Jahr 1932 trägt den Titel „Das Verhängnis“.

Diktatorische System in Europa

Diktaturen nach dem Ersten Weltkrieg

1922: It_____

1926: Po____

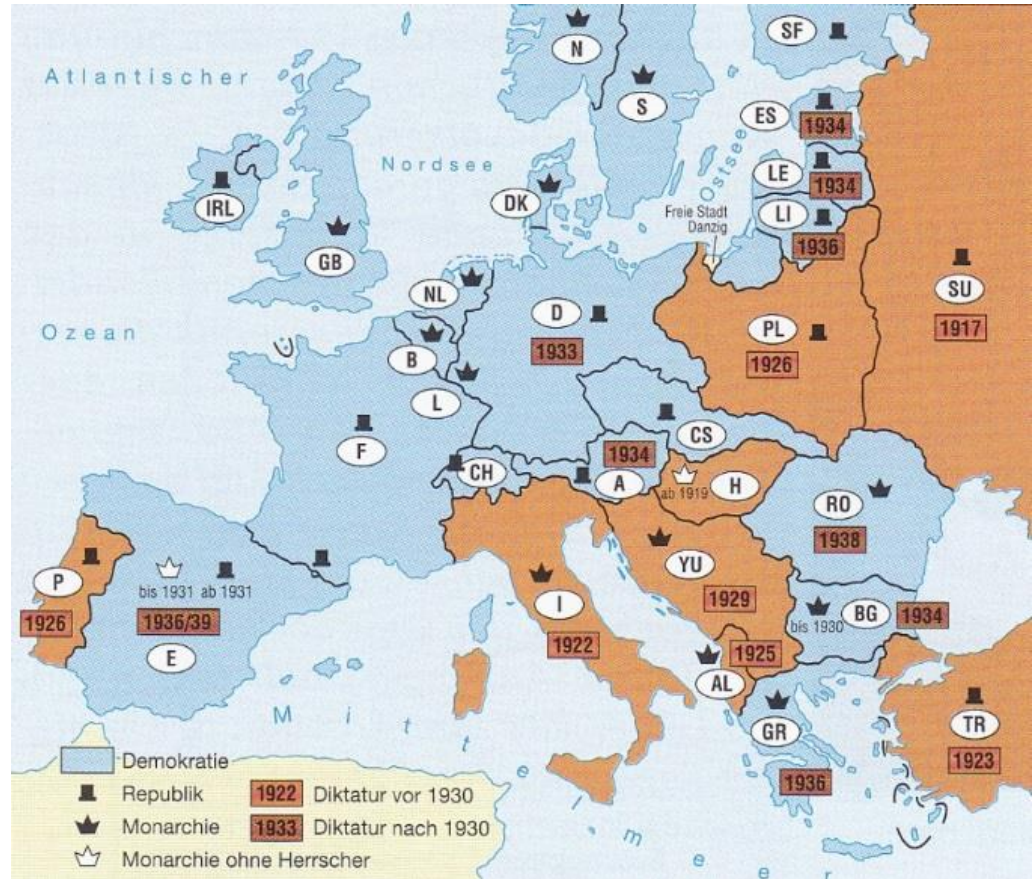
1929: Jug_____

1933: Deu_____

1933: Öst_____

Demokratien blieben

Frankreich, GB,
Benelux-Länder,
Skandinavien
und die Schweiz



Diktaturen in Europa 1917-1938

Faschismus in Italien

Katastrophale Lage Italiens nach dem Ersten Weltkrieg!

- Schlagwort vom „verlo_____ Frie_____“
 - nur Gewinn des Trentinos mit Südtirol, Triests und Istriens
 - nicht jedoch Rijeka bzw. ein Anteil an den deutschen Kolonien

Mehrheit der Sozialisten bei den Wahlen 1919

- fand aber keine geeigneten Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit
- **Unterstützung Benito Mussolinis** und seiner faschistischen Partei **durch Großgrundbesitzer und Industrielle**



Benito Mussolini
„Der Duce“

Die Machtergreifung Mussolinis

- Gründung der „**Faschistischen Kampfbünde**“ (1919)
 - auf der Seite der Großgrundbesitzer und Industriellen
 - bekämpften mit Gewaltmaßnahmen die gegnerischen Parteien
 - Schlägertrupps („**Sch_____hemden**“)
- Einzug ins **Parlament** (1921)
- gewaltsamer „**Ma_____ auf R_____**“ (1922)
 - **Ernennung Mussolinis zum Ministerpräsidenten**



Italien wird ein faschistischer Einheitsstaat

Bei den Parlamentswahlen 1924 bekamen die Faschisten 65 % der Stimmen.

- **Entführung und Ermordung des sozialdemokratischen Abgeordneten Matteotti**
 - Mussolini bekannte sich zur Ermordung Matteottis und verkündete die **Diktatur seiner Partei**
- **Beginn des faschistischen Einpa_____staates**
 - Verbot der oppositionellen Presse
 - Verbot des Streikrechtes und der Betriebsräte
 - Aufbau der Geheimpolizei
 - Verbot aller nichtfaschistischen Parteien
 - Änderung des Wahlrechtes (1928)
- **Umbau zu einem totalitären, faschistischen Einheitsstaat**

Faschismus ist gekennzeichnet:

1. durch eine Ideologie, die die bäuerliche und kleingewerbliche Lebensform verherrlicht, den Nationalismus entfacht, Demokratie, Sozialismus und Liberalismus bekämpft und den Hass der Massen auf Minderheiten (Juden, Kommunisten, Intellektuelle ...) lenkt;
2. durch ein Herrschaftssystem, das die Vorrechte der Besitzenden schützt, jede Opposition verbietet und in allen Lebensbereichen das Führerprinzip durchsetzen will;
3. durch Kampf- und Herrschaftsmethoden, die Terror und Propaganda verbinden, um politische Gegner auszuschalten, die Massen zum Gehorsam zu bringen und fanatische Kampfbereitschaft zu erwecken.

Kühnl, Faschismus. Zur Problematik eines politischen Begriffes, 1972.

Der Spanische Bürgerkrieg

Der Spanische Bürgerkrieg ist ein Konflikt mit einer europäischen und einer internationalen Dimension.

- große **ungelöste Probleme** Spaniens nach dem Ersten Weltkrieg
 - **1923**: Spanien wurde eine **Militärdiktatur** (mit Zustimmung des Königs)
- **1931**: Wahlsieg der Sozialisten und Republikaner
 - der **König musste das Land verlassen**
 - Spanien wurde **Rep**_____
- Arbeiteraufstände, Putschversuche der Militärs
- Wahlkampf (1936): Sieg der liberalen „Volksfront“
 - geplanter **Putsch Ge**_____ **Fran**_____
 - **Beginn des Spanischen Bürgerkrieges**

Die internationalen Brigaden

- Hitler und Mussolini unterstützen die Truppen Francos
- Stalin lieferte Kriegsmaterial und entsendete militärische Berater
- **Freiwillige** aus ganz Europa kämpften **an der Seite der Republikaner** gegen die spanischen Faschisten
 - u.a. Ernest Hemingway und George Orwell
- **1937: Zerstörung** des baskischen Städtchens **Gu_____** durch einen Terrorangriff deutscher Bombenflugzeuge (**Operation Con_____**)
- **1939: Sieg der Truppen Francos**
 - Errichtung der **spanischen Diktatur**
- **1975: Tod Francos →**
Rückkehr Spaniens zur Demokratie



„Guernica“, monumentales
Gemälde von Pa___ Pi_____ (1937)

Vom Zarismus zur Sowjetunion

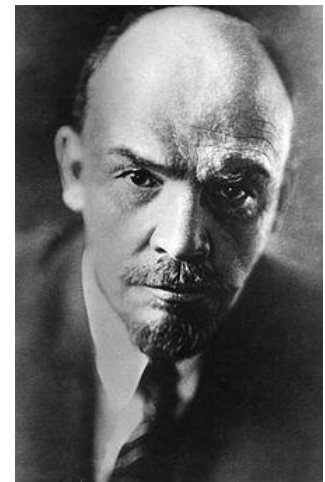
Russland vor 1917

- **absolutistisch** regierende Zaren
- sozial und wirtschaftlich **rückständiger Agrarstaat**
- **feudalistischer Aufbau** der Gesellschaft
- **Verelendung** des Bauerntums

Größte Partei bis 1917:

Russische Sozialdemokratische Arbeiterpartei

- **zwei Parteiflügel:**
 - **Bol**_____: kleinere Gruppe
 - **Men**_____: sozialdemokratische Ideen
- **Wladimir Iljitsch Uljanow (Le**_____)
 - verfolgte marxistische Ideen
 - straff geführte bolschewistische Kaderpartei



Die Februarrevolution 1917

- Zar **Nikolaus II.** musste abdanken
- Nachfolge: „**Provisorische Regierung**“ unter **Alexander Ker**_____



Nikolaus II.



A. Kerenski

April 1917

- Lenin wurde mit Hilfe der deutschen Heeresleitung aus seinem Exil nach Petersburg gebracht
- „**Ap**____**thesen**“
 - Enteignung und Verstaatlichung von Grundbesitz
 - Kontrolle und Verteilung der gesamten Produktion durch Arbeiterräte
 - Abschaffung der Polizei und Armee
 - „**Diktatur des Proletariats**“

Die Oktoberrevolution 1917

Am 25. Oktober 1917 besetzten die von Leo Tro_____ geführten Petersburger Truppen zusammen mit den Roten Garden (bewaffnete Arbeiterverbände) die strategisch wichtigsten Punkte der Stadt, u.a. das Winterpalais.



- neue Regierung unter Lenins Vorsitz: „Rat der Volkskom_____“
- Umsturzdek_____
- sofortiger **Austritt Russlands aus dem Krieg**
- **Enteignung** aller Guts und Fabrikbesitzer
- **Verteilung des Landes** an die Bauern
- **Verstaatlichung** von Industrie, Handel und Banken
- **Trennung von Kirche und Staat**
- **Gleichberechtigung der Frauen**
- Einführung der **unentgeltlichen Schulpflicht**

Lenins Neue Ökonomische Politik (NEP)

1918-20/22: Bürgerkrieg in Russland

- die „**Weiß**en“: zaristische Offiziere, Großgrundbesitzer, gemäßigte Sozialisten, unterstützt durch Westalliierte
- die „**Roten**“: die „**Ro** ____ **Ar** ____“ unter **Leo Trotzki**
- Ergebnis: ein zerstörtes Land, Millionen Hungernde, Unruhen
- Niederschlagung des **Aufstands der Kron** _____ **Matrosen** (1921)

Lenins Neue Ökonomische Politik (NEP)

- Bauern durften nun die Hälfte ihrer Produkte selbst verkaufen
- **Teil-Reprivatisierung** von Handwerk und Kleinhandel
- Einladung **ausländischer Firmen** in die Sowjetrepublik
- nur Schwerindustrie, Banken und Außenhandel blieben in staatlicher Hand

1922: Gründung der Ud _____

- **Zentralkomitee** und **Politbüro**
- **Organisationsbüro** und **Generalsekretariat**

Stalinismus in der Sowjetunion



Der Aufstieg Stalins

- 1924: Tro_____ Stalin – Kamenew - Sinowjew
- 1925: Absetzung Trotzki als Kriegskommissar
- 1927: Hinauswurf von Trotzki und Sinowjew aus der KPdSU
- 1929: Ausweisung Trotzki (1940 in Mexiko hingerichtet)
- 1936: Hinrichtung Kamenews

Politische Maßnahmen Stalins



„Sowjetmacht plus Elektrifizierung = Sozialismus“

- **Zusammenschluss von Produktionszweigen zu Kombinat**
 - z.B. Ural-Kusnezsk-Kombinat (Erz und Kohle)
- **Enteignung der Bau_____** (Kulaken, Klein- und Mittelbauern)
- **Koll_____ der Landwirtschaft**
 - Zusammenschluss kleiner Bauernhöfe zu größeren Einheiten (**Kol_____**)
 - große staatliche Musterbetriebe (**Sow_____**)
- **Förderung der Schwerindustrie** durch **Fü_____pläne**

Folgen

- neue privilegierte Gesellschaftsschicht („**Intelligentsia**“)
- beispielloser **Per_____kult** um die Person Stalins
- „**Neue Geschichte der Sowjetunion**“ (1938)

Die „Große Säuberung“ (1936-38)

„Säuberungen“

- Ermordung von ca. 500.000 Parteimitgliedern
- Verhaftung und Verbannung von ca. einer Million Sozialistenfeinden

„S_____prozesse“

- Musterprozesse gegen hohe Funktionäre der KPdSU
- wurden nur öffentlich geführt

Wer waren die „Feinde des Sozialismus“?

- jegliche Art von **Aristokratie**
- die **Bourgeoisie** (Bürgertum, Kapitalisten)
- das **reiche Bauerntum** (Kulaken)
- die **Kriegsverbrecher**

Die „Große Säuberung“ (1936-38)

Andere Methoden der Ausschaltung von Klassenfeinden

- der **Parteiausschluss** als erster Schritt der Diskriminierung
- massenhafte **Bevölkerungsumsiedlung**
- **Internierungs-** und **Arbeitslager**

Anklagepunkte

- **Titoismus** (Kollaboration mit Tito)
- **Internationalismus** (Teilnehmer am Spanischen Bürgerkrieg)
- **Kosmopolitismus** (jegliche jüdische Intellektuelle)
- **Rückkehrer aus dem Exil im Westen** (Spione, Westagenten)

Propaganda in der Sowjetunion

Systematische Meinungsmanipulation

- **Steuerung** des Verhaltens von Menschen im Sinne der herrschenden Ideologie
- **Terror** und **Zensur**
- **Unterdrückung** jeglicher **oppositioneller** und **kritischer Haltung**
- Verbreitung von **Propaganda** in Schulen, Zeitungen, Radio, Film, Literatur und Kunst
- Schaffung von **Bildern** eines „**neuen sowjetischen Menschen**“
- Unglaublicher **Personenkult** rund um Lenin, Stalin

Fotofälschung:

Im Bild oben wurden Trotzki und Kamenew auf Anweisung Stalins wegretuschiert. Die Lücke füllen Bretter.



Stalins Herrschaftsinstrumentarien

Die Person Stalins

- als Teil seines Herrschaftsmechanismus
- **Konsultationen** („Einladung“ der abhängigen Parteichefs nach Moskau)

Das sowjetische Imperium

- die **sowjetischen Botschafter** in den sozialistischen Staaten
- der **Parteiapparat** (mit Weisungsrecht)
- die **Kommunistische Internationale**
- das **Kommunistische Informationsbüro**
- die **Geheimdienstorganisationen der KPdSU**
- die **sowjetischen Militärberater**
- die **stationierten sowjetischen Truppen**
- Nach Stalin: das **System des Warschauer Pakts** (seit 1955)

Totalitarismus-Theorien

H. Arendt (1951)

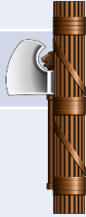
Bestimmte Gruppen (Juden, Kulaken) werden von totalitären Regimen als Feinde (Rassenfeinde, Klassenfeinde) identifiziert und dann vernichtet.

C.F. Friedrich und Z. Brzezinski

Totalitäre Herrschaftsordnungen haben sechs Wesensmerkmale:

1. Die gesamte Staatsmacht liegt in den Händen einer streng hierarchisch aufgebauten Massenpartei, an deren Spitze ein einzelner Diktator oder eine diktatorisch regierende Gruppe steht.
2. Der Staat hat das Monopol auf Meinungsbildung und kontrolliert alle Massenkommunikationsmittel.
3. Er vertritt eine Ideologie, die für alle Lebensbereiche verbindlich ist und mit Methoden der Massenpropaganda verbreitet wird.
4. Die Führung setzt ihren Willen mit terroristischen Mitteln durch; dem willkürlichen Vorgehen der Geheimpolizei sind keine rechtsstaatlichen Grenzen gesetzt.
5. Es gibt ein staatliches Waffenmonopol.
6. Die Wirtschaft wird zentral gelenkt.

Totalitäre Systeme im Vergleich

	Faschismus	Nationalsozialismus
Ursachen	• Ablehnung des Parlamentarismus • Ruf nach dem starken Mann • Wirtschaftliche und soziale Krise nach dem 1. Weltkrieg	• Ablehnung des Parlamentarismus • Ruf nach dem starken Mann • Wirtschaftliche, soziale und politische Krisen nach 1. WK und WWK
Ideologie	• Technischer Fortschritt als Ziel • Führerprinzip • Verherrlichung der Volksgemeinschaft • Übersteigter Nationalismus • Gewalt als Mittel der Politik • Militarismus – Imperialismus • Rassismus/Antisemitismus • Antisozialismus bzw. -marxismus	• Technischer Fortschritt als Ziel • Führerprinzip • Verherrlichung der Volksgemeinschaft • Übersteigter Nationalismus • Gewalt als Mittel der Politik • Militarismus – Imperialismus • Extremer Rassismus/Antisemitismus (Holocaust)
Symbol	• Römisches Rutenbündel 	• Hakenkreuz 
System	• Einparteiensystem • Diktator an der Spitze • Propaganda • Staatsterror, geheimer Polizeiapparat • Politik der „Gleichschaltung“ • Paramilitärischer Verband (Schwarzhemden)	• Einparteiensystem • Diktator an der Spitze • Propaganda • Staatsterror, geheimer Polizeiapparat • Politik der „Gleichschaltung“ • Paramilitärischer Verbände (SA, SS)
Stellung zur Kirche	• Toleranz gegenüber der Kirche	• Ablehnung der katholischen Kirche